

8 Jahre Obama

Eine Periode der Stillstands und der Kriege geht zu Ende

Von Walter K. Eichelburg

Datum: 2017-01-17,

Bald beginnt eine neue Epoche: des Goldstandards, der Monarchie und dem Ende des Sozialismus von heute. Vorher muss noch das heutige, politische System verschwinden. Versucht Obama sich mit Hilfe seiner Terroristen an der Macht zu halten und eine Amtsübergabe zu verhindern?

Yes, we can(not)

Was war das 2008 für ein Medienwirbel, als Barack Obama US-Präsident wurde. Sogar in Berlin trat er im Wahlkampf auf. Auch damals hatte er schon seine Teleprompter-Glasscheiben mit, von denen er bis jetzt seine Reden abliest. Auch deswegen macht er den Eindruck „ferngesteuert“ zu sein.

Sein Motto beim 1. Wahlkampf war „yes, we can“. Geliefert hat er praktisch nichts. Er hat nichts wirklich reformiert, aber einen totalen Murks namens Obamacare, seine Gesundheitsreform produziert. Dass Obama zweimal gewählt wurde, wurde ganz einfach so organisiert, indem auf der republikanischen Seite ein jeweils wenig populärer Gegenkandidat die Vorwahlen „gewann“. Dieses Video aus 2008 zeigt das recht schön: [„JibJab.com - Time for Some Campaignin“](http://JibJab.com). Obamas primäres Motto war „Change“. Davon ist nichts übriggeblieben.

Sogar die „Systemmedien“ beurteilen Obamas Präsidentschaft ziemlich negativ – NTV: [„Person der Woche: Barack Obama Schlechter als sein Ruf“](#):

Nach dem bleiernen Bush und vor dem polternden Trump bleibt Obama vor allem als smart, mitfühlend, liberal und cool in Erinnerung. Der erste schwarze Präsident der USA agierte wie ein Showstar des Guten. Doch genau darin lag auch sein Problem. Denn die Bilanz seiner Politik ist nur in der B-Note der Äußerlichkeiten wirklich gut. Reden, Auftritte, Fotos, Gesten – alles wie in Hollywood erfunden. Bei den meisten harten Fakten der Politik aber fällt über seinen Abgang ein Schatten der Enttäuschung.

Auf jeden Fall war ein ein Liebling der linken Medien. Sicher bekam er auch Schauspielunterricht. Weiter:

So bekommt vieles seiner Politik im Rückblick eine tragische Note. Der erste Friedensnobelpreisträger im Weißen Haus wollte Kriege vermeiden und entfesselte dadurch welche.

Praktisch nie in den letzten Jahrzehnten gab es so viele Kriege, in denen die USA verstrickt sind. Unter ihm und der früheren US-Aussenministerin Hillary Clinton entstand und wuchs die Terror-Miliz ISIS, deren Terroristen inzwischen nach Europa und in die USA eingeschleust wurde. Weiter:

Und so fügt sich seine Gesamtbilanz zu einem bedrückend brüchigen Bild. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Handels- und Zahlungsbilanzen sind tiefrot und der Wirtschaftsaufschwung wird mit einer atemraubenden Neuverschuldung erkaufte. Die US-Staatsverschuldung hat 20 Billionen Dollar erreicht – was bedenklichen 108 Prozent des Bruttoinlandsprodukts entspricht. Bei Obamas Amtsantritt 2009 betrug die US-Staatsschuld noch 10,6 Billionen Dollar. Die mehr als 9 Billionen neuen Schulden in einer einzigen

Präsidentschaft sind ein historisches Fanal. Obama hat damit so viele Schulden angehäuft wie alle US-Regierungen von George Washington bis Bill Clinton zusammengenommen. Ja, er hat die USA in wenigen Jahren so stark verschuldet wie nie ein Staat zuvor in der Menschheitsgeschichte.

Auch hier kein „Change“, sondern noch mehr vom Bisherigen. Die US-Infrastruktur verfällt weiter. Wohin ist diese enorme Staatsverschuldung gegangen?

- a) Das Militär, etwa in die vielen Kriege
- b) In den gigantisch grossen und weiter wachsenden Staatsapparat
- c) In einen gigantischen Sozialstaat, so leben etwa 50 Mill. Amerikaner von Food Stamps

Diese Zahl zeigt auch, dass das Land seit 2008 in einer wirtschaftlichen Depression steckt, die nur durch billigen Kredit übertüncht wird. Der durchschnittliche Amerikaner ist heute ärmer als 2008 und gleicht den Einkommensverlust durch Aufschuldung aus. Hier ein Artikel dazu – Fin100: „[So hohe Schulden hat die amerikanische Durchschnittsfamilie](#)“.

Obamacare:

Und jetzt zu Obamas grösstem Sündenfall nach seinen vielen Kriegen – ET: „[Amtszeit-Bilanz von Friedensnobelpreisträger Obama: Mehr Krieg, mehr Terror, mehr Armut](#)“:

Doch Rückblickend war „er länger als sein Vorgänger und als alle anderen Präsidenten der oberste Kriegsherr. Unter ihm war die amerikanische Nation zwei Amtszeiten ununterbrochen im Krieg,“ resümierte die „New York Times“.

Selbst der frühere US-Präsident Bill Clinton kritisierte „Obamacare“. Clinton sagte, das unter Obama eingeführte Krankenversicherungssystem sei „die verrückteste Sache der Welt“.

„Da ist dieses verrückte System, in dem wie aus dem Nichts 25 Millionen Menschen in die Gesundheitsversicherung hineinkommen – und die Menschen, die sich krummlegen, zum Teil 60 Stunden die Woche, zahlen am Ende doppelt so viel und bekommen nur die Hälfte heraus“, kritisierte Clinton. In diesem System kämen „die kleinen Unternehmer“ unter die Räder.

Hier eine Übersicht auf Wikipedia zu Obamacare: „[Patient Protection and Affordable Care Act](#)“.
„Affordable“ für den Amerikaner ist da nichts dabei, sondern das System ist sündteuer und ein bürokratisches Monster. Für den durchschnittlichen Amerikaner wurde die Krankenversicherung dadurch viel teurer. So werden deshalb in Niedriglohn-Branchen meist nur mehr Teilzeitjobs angeboten, weil die Arbeitgeber dann keine Krankenversicherung anbieten müssen. Die Leute haben dann eben mehrere solche Jobs, um überhaupt leben zu können.

Der Abschied

Am 10. Januar 2017 hielt Obama seine Abschiedsrede – Focus: „[Barack Obama Abschiedsrede in Chicago: Ein Appell für die Demokratie](#)“:

Trotz oder gerade angesichts der Sorge die viele US-Bürger vor der Machtübergabe an Donald Trump haben, ließ Obama ließ seine Rede mit einem positiven Signal enden. Er rief die US-Bürger dazu auf, daran zu glauben, dass sie Veränderungen erwirken können. Obama sagte in Anlehnung an seinen Wahlkampfslogan von 2008: „Yes we can. Yes we did. Yes we can.“.

Reden kann er jedenfalls gut, wenn er von seinen Glasplatten abliest, die auch hier wieder dabei waren. Zusammengebracht als Präsident hat er praktisch nichts. Es war eine Präsidentschaft der Schulden, der Armut und der Kriege. Und des Terrors.

Und nicht vergessen, der Skandale. Bisher ist noch nichts in den grossen Medien. Aber die Kinderschänder-Skandale rund um die US-Politik werden inzwischen in kleineren Medien aufgedeckt. Ob Obama darin selbst auch verstrickt ist, wissen wir noch nicht, aber sein früherer Wahlkampfmanager John Podesta, der auch der Wahlkampfmanager von Hillary Clinton war, ist ein

grosses Tier in dieser Szene. Eine Bezeichnung gibt es auch schon dafür: Pizzagate. Es gibt schon ein eigenes Wiki dafür „[Pizzagate Wiki](#)“. Auch die Clintons sind tief darin verstrickt. So sollen die Clintons etwa 53 Zeugenmorde veranlasst haben: „[Finally Exposed: The Complete Clinton 'Kill List' Paper Revealed](#)“. Man kann annehmen, dass die meisten dieser Morde geschahen, um die Kinderschändereien zu vertuschen. Hier ist auch ein solcher Zeugenmord: „[Proof Andrew Breitbart Was Actually Killed to Conceal PizzaGate Story!](#)“. Daher sollte Hillary Clinton unbedingt Präsidentin werden, damit der Kinderschänderring nicht auffliegt.

Obamas „Geheimnisse“:

Obama soll eigentlich indonesischer Staatsbürger sein – Video: „[His name really is Barry Soetoro - so says Barack Obama](#)“. Das Video wurde 1995 aufgenommen, also vor seiner politischen Karriere. Um US-Präsident werden zu können, muss man US-Staatsbürger sein und in den USA geboren worden sein. Daher auch der Wirbel um seine gefälschte US-Geburtsurkunde. Hier mehr auf Beforeitsnews: „[Unbelievable Stories Going to Come Out in 2017 About Obama. Truth Will Soon Come Out About Obama. Just Wait \(Video\)](#)“.

Und jetzt der Hammer – Video: „[SHOCKING EVIDENCE Obama's Daughters May Be Adopted!! Malia Ann Obama & Sasha Obama - Proof](#)“:

We have heard all the rumors that Barack Obama is gay and Michelle Obama is a man. Seriously after looking at the alleged birth parents, Anita Blanchard & Marty Nesbitt, I have to admit it makes me wonder if Obama's kids are really adopted.

Kurze Zeit nach ihrer Aussage vor der Kamera war diese Dame tot. Einer von Obamas Zeugenmorden? Diese Aussage wurde auch von meinen Quellen mehrfach bestätigt. Obama ist ein homosexueller Moslem, der mit einem Mann, der sich als Frau ausgibt, „verheiratet“ ist. Das passt zwar alles nicht zusammen und zeigt daher, dass dieser „Präsident“ ein Geheimdienst-Kunstprodukt ist.

Mit Mühe werden solche Informationen von den grossen Medien ferngehalten. Die Verfehlungen und Verbrechen von Obama, den Clintons, den Podesta-Brüdern und vieler anderer sind so massiv, dass sich leicht eine lebenslange Haftstrafe, wenn nicht gleich die Todesstrafe für sie ausgeht. Mit dem Machtwechsel zu Trump dürfte es bald soweit sein. Da bleibt ihnen eigentlich nur mehr eine Option, denn Trump konnten sie bisher nicht verhindern, obwohl sie alles versuchten.

Obama, der Kalif:

Donald Trump umzubringen ist auch keine Option, denn dann wird sein Vize Pence neuer Präsident. Dieser ist erzkonservativ und religiös. Der toleriert solche Kinderschänderreien noch weniger. Mittags um 12h am 20. Januar erfolgt die Vereidigung von Donald Trump. Danach ist er neuer Präsident und hat alle Machtmittel in der Hand. Obama ist dann nur mehr Privatmann.

Das wurde mir bei einem Briefing vor etwa einem Jahr gesagt:

Grosses Obama-Outing kommt von ihm selbst, das mit dem Kalifen stimmt, wird live im TV übertragen

USA ist massiv vom Islam unterwandert, mein Artikel stimmt vollkommen, USA braucht Hilfe, rufen Konservative. Hilfe könnte von Putin kommen - russische Truppen

Ich hätte dieses Outing von Obama als islamischer Kalif bei seiner Abschieds-Ansprache erwartet. Es ist aber nicht gekommen. Obama könnte aber versuchen, mit Hilfe der vielen Moslems im US-Staatsapparat und den vielen Terroristen, die er in die USA geholt hat, an der Macht zu bleiben. Es passt alles zusammen: Obama und Hillary Clinton haben ISIS gegründet und stark gemacht. Dann mit politischem Druck diese Terroristen als Flüchtlinge eingeschleust. Dann wird der Angriffsbefehl gegeben. Den kann Obama aber nur mehr bis zum 19. Januar geben, eher einige Tage vorher. Sehen wir das jetzt?

Obamas Kontrolle auch von Westeuropas Politik und Medien

Man hat es nach Trumps Wahlsieg im November wieder gesehen: die Mainstream-Medien in den USA und Westeuropa jaulten richtig auf. Es sah aus, als wäre für sie eine Welt eingestürzt. Vorher machten sie massiv Wahlkampf für Hillary Clinton. Die in kleineren Medien herausgekommenen Kinderschändereien im Obama/Clinton-Umfeld (Pizzagate) wurde auch von unseren Lügenmedien totgeschwiegen. Normalerweise wäre soetwas eine Sensation, auf das sich jedes Medium und jeder Journalist richtig stürzt. Das scheint aber auf einer Verbotsliste zu sein.

Also fragt man sich: kontrolliert US-Präsident Obama auch bei uns die Medien? Dieser Artikel gibt Aufschluss – Propagandaschau: [„Abgang Obama: Lobhudelei für den Schwadronneur, Versager und Massen-mörder entlarvt die Lügenpresse“](#):

Die Präsidentschaft Barack Obamas hat aber auch – wie keine andere zuvor – die Mainstreammedien als gleichgeschaltete und von Geheimdiensten kontrollierte und manipulierte Lügenpresse entlarvt und es war ihr Idol, das das historische Zitat zu dieser Erkenntnis beisteuerte:

“Our ability to shape world opinion helped isolate Russia right away.”

„Unsere Fähigkeit, die Meinung der Weltöffentlichkeit zu formen...“ – genau das ist es, worauf die verkorkste und verbrecherische Präsidentschaft dieses Mannes beruhte, der in weiten Teilen seines eigenen Landes mindestens so tief verhasst ist, wie das deutsche Establishment, das den Bürgern seit Jahrzehnten unter der Sekundanz der Lügenpresse „Demokratie“ vorgaukelt.

Ich weiss aus den Briefings, dass die meisten Mainstream-Medien eigentlich pleite sind und über Subventionen aus dunklen Kanälen finanziert werden. Federführend dabei soll die CIA sein. Dieser Geheimdienst soll auch grosszügig Geldkoffer an Politiker und vermutlich auch Journalisten auch in Europa verteilen. Erpressung von Politikern und vermutlich auch Medienleuten ist sicher auch im Spiel. So soll etwa der Kinderschänderring in Washington DC (Pizzagate) von der CIA betrieben werden.

Wer ist der oberste, formale Chef der CIA? Richtig, Obama. In Wirklichkeit ist es etwas anders, da Obama sicher selbst erpresst wird. Genügend Material dafür gibt es. Geheimdienste haben üblicherweise zwei Arten von Chefs:

- a) Die eigene Politik
- b) Die wirklichen Eliten.

Man kann sicher sein, dass diese Linksdrehung von Politik und Medien am Ende Obama in die Schuhe geschoben wird. Denn so ist ihm gelungen, „seine“ Terroristen als Flüchtlinge auch in Europa einzuschleusen. Die Politik in Westeuropa, besonders Merkel hat er ohnehin in der Hand.

Das obige Obama-Zitat über seine Kontrolle der Medien ist auf die Gegnerschaft zu Russland gerichtet. Man sieht derzeit sehr deutlich, dass die Sanktionen der USA und EU gegen Russland, von Obama ausgehen, hat er doch gerade die US-Sanktionen gegen Russland um ein weiteres Jahr verlängert. Das macht kein Präsident, der nur noch einige Tage im Amt ist. Dass Merkel und EU seine Vasallen sind, die ihm gehorchen müssen, zeigen diese Sanktionen. Das ganze Ukraine Theater dürfte nur dafür gemacht worden sein.

In diesem Artikel von Anfang 2016 zeige ich ein Bild aus Obamas letzter State of the Union Address: [„Die öffentliche Meinung kippt jetzt total“](#). Links sieht man Obama von seinen Glasplatten ablesen, rechts schaut er auf einen Halbmond am Nachthimmel:

Obama schaut da auf den Halbmond, das Symbol des Islams und zeigt damit, dass er ein „gläubiger Untertan des Islams“ ist. Der Halbmond steht für die Ausbreitung des Islam – also Eroberung.

Das in das offizielle Video einer seiner wichtigsten Ansprachen zu geben, wäre völlig unmöglich, wenn nicht bezweckt werden sollte, dass Obama einmal als Kalif oder so den Terroristen den Angriffsbefehl gibt. In diesem Artikel von mir von Ende Dezember 2015 gibt es noch mehr Links zum Kalifen Obama: [„Terror-Pate Obama?“](#). Darin bedanken sich etwa ISIS-Terroristen bei Obama für seine Unterstützung

und nennen ihn „Kalif“. Ein darin verlinktes Video hat diesen Titel: „Is Barack Obama Really A Saudi / Muslim "Plant" in the White House?“. Aus meinem Artikel:

Zum Kalifen kann man nur einen Moslem in hoher Position erklären. Obwohl es im Video bzw. im Artikel nicht direkt gesagt wird, ist Obama offenbar das: ein Moslem in hoher Position, der bei der Islamisierung der Welt entscheidend hilft.

Es gibt auch ein Video auf Youtube, wo sich Obama bei der Begrüßung des saudiarabischen Königs tief verbeugt. Das macht nur ein Untertan dieses Königs, aber nicht der Präsident der Weltmacht USA. Ja, es soll so aussehen, als wäre Obama der Untertan des Saudi-Königs. Für dessen islamische Welt-Eroberungspläne hat er auch ISIS organisatorisch aufgebaut. Die Saudis haben zwar viel Geld, aber nicht diese organisatorischen Fähigkeiten.

Wenn der Saudi-König zur islamischen Eroberung der Welt aufruft, wird sich nicht viel tun, weil ihn auch unter den Arabern fast niemand kennt. Beim US-Präsidenten ist es etwas anders, da ihn jeder kennt. Aber ab 20.1.2017 Mittags EST geht das nicht mehr, denn danach ist Obama nur mehr Privatmann und hat keine Machtmittel mehr in der Hand.

Nachdem das Outing Obamas als Kalif bisher nicht gekommen ist, erwarte ich es bei seiner letzten Pressekonferenz am Mittwoch, den 18.1. Der weltweite Angriff der Moslems dann am nächsten Tag. Es kann aber auch schon früher kommen.

Alle Politiker, Medien und Intellektuellen, die bisher auf der Seite von Obama und Hillary Clinton waren, werden sich dann furchtbar blamieren, denn es wird so aussehen: Obama macht das, um sich selbst vor Strafverfolgung zu retten (niedrige Beweggründe). Obama wird derjenige sein, der ihnen seine Terroristen auf den Hals (zum Kopfab schneiden) gehetzt hat. Bereitet eure Fluchtburgen vor!

Für dieses Szenario passt jetzt wirklich alles zusammen, daher wird es sehr wahrscheinlich so kommen.

Die USA als Treiber des Systemwechsel-Szenarios:

Auf diesen Artikel, in dem es um den Linksruck aller Parteien in Europa geht – Mannheimer-Blog: [„Trump: Nur eine Frage der Zeit, bis die EU auseinanderbricht“](#), kam ein interessanter Leserkommentar aus Deutschland herein:

Nun ist mir auch klar, warum man Deutschland nach 1945 sowie 1989 nie wieder hat eigenständig bzw. souverän werden lassen. Es war nicht (nur) die unbedingte Freude, die Deutschen zu knechten. Man brauchte zur Beeinflussung von ganz Europa eine US-Außenstelle.

Mit eigenständigen europäischen Nationalstaaten hätte man das EU- Sozialismus-Affentheater nie so effizient steuern können. Das ging nur mit einer „europäischen Führungsrolle“ der BRD durch die USA. Man sieht daran, wie lang und mit welcher Effizienz die Strippenzieher hier schon am Drehbuch stricken.

Deutschland ist so eine US-Außenstelle, aber die EU auch. Das geht noch viel weiter: die USA sind selbst „kontrolliert“. Im Mannheimer-Artikel kommt das vor:

Deutschland war ab spätestens 2002 ein faktisch sozialistischer Staat

Genau so ist es auch gekommen. Der deutsche Konservatismus war erledigt, und die große Zeit der 68-er – deren Traum von der politisch durch keiner Gegenpartei mehr gebremsten totalen Linkspolitik – war angebrochen.

Das gilt für ganz Westeuropa, denn dort musste dem Islam Tür und Tor geöffnet werden. Jetzt sehen wir uns einmal die US-Präsidenten der letzten Jahrzehnte an. Dort wechselten ab:

- Mitglieder der Bush-Familie, die man den wirklichen Eliten zurechnen kann, und die deren Agenda ausführen.
- Total erpressbare Figuren wie Bill Clinton oder Barack Obama

Die USA sind speziell in Westeuropa immer noch die Führungsmacht und haben über viele Kanäle enormen Einfluss auf die europäische Politik: Erpressung, Kauf, Sanktionen und natürlich der antrainierte Obrigkeitskomplex unserer Politik. Es gibt für die Systemwechsel-Planer noch einen weiteren Grund, das Szenario über die USA und deren Aussenstellen Merkel und EU abzuwickeln: alle sollen glauben, dass das alles von den USA kommt und nicht von jenen im Hintergrund, die den Systemwechsel durchführen.

Ich nehme weiterhin an, dass Obama bis zum 20.1. mit Hilfe seiner Moslems und Terroristen als Kalif putscht und so weiter an der Macht bleiben möchte. Das hätte für die wirklichen Hintermänner diese Vorteile:

- a) Sie können die gesamte Operation zur islamischen Eroberung der Welt als die eines Saudi-Agenten, der unrechtmässig US-Präsident wurde, darstellen.
- b) Sie können mit den Aufdeckungen über Pizzagate zeigen, dass dieser Agent es grossteils aus „niederen Motiven“ zur Selbstrettung gemacht hat.
- c) Dass dieser Agent mit seinen Machtmitteln als US-Präsident im Inland und im Ausland dafür gesorgt hat, dass genügend Terroristen als Flüchtlinge eingeschleust werden.
- d) Dass dieser Agent alle seine Machtmittel über Politik und Medien dafür eingesetzt hat.
- e) Dass er nicht nur seine Moslems, sondern auch Teile des US-Sicherheitsapparats für seinen Putsch missbraucht hat. Daher muss es noch in Obamas Amtszeit geschehen.
- f) Dass in einer Demokratie solche Typen an die absolute Macht kommen können.

Jetzt warten wir auf den Kalifen und verziehen uns in unsere Fluchtburgen. Und dann auf den neuen Kaiser, der uns von der Hinterlassenschaft des Kalifen befreien wird. Darauf die Kaiserhymne!

Noch etwas: es kamen mehrmals Informationen von US-Offizieren in Deutschland herein, die informierten, dass sie zusammen mit den Terroristen gegen Deutsche kämpfen sollen. Das deutet auch auf dieses Szenario hin. Wie weit es umgesetzt wird, muss sich erst zeigen.



Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2017 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.
 Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: www.hartgeld.com
 HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

Zum Autor:

Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite www.hartgeld.com in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter walter.eichelburg@hartgeld.com erreicht werden.

Rechtlicher Hinweis:

Auf Anraten seines Rechtsanwalts sieht sich der zukünftige Freiherr von Eichelburg genötigt, nachfolgenden Disclaimer zu veröffentlichen:

Ich erhalte meine Informationen auch von den "verborgenen Eliten" (*wer das ist, ist in meinen anderen Artikeln zu finden*). Der Artikel stellt weder meine politische Meinung noch eine Aufforderung zur Begehung von Straftaten dar. Die Texte sind also reine Fiktion und frei erfunden. Diese Fiktion soll aber eine moralische Warnung und eine Anleitung für die "Sehenden" sein.